



Der Bote

Gemeindemagazin der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

TOP-THEMA:
Das musst du selbst erleben

2	Kurz angedacht
3	Rückblick <i>Gospel Nacht in der Jesus-lebt-Kirche</i>
4	Gottesdienst <i>Weihnachten neu erleben</i>
5	Monatsspruch <i>Mache dich auf, werde Licht</i>
6/7	Herausgefordert <i>Das musst du mal selbst erleben</i>
8	Erwachsene <i>Zwischen den Zeilen</i>
9	Kinder und Jugend <i>Gemeinschaft erleben</i>
10/11	Familiencafé
12	Familien <i>Familienfreizeit</i>
13	Senioren <i>Das muss man erlebt haben</i>
14	Ausland <i>Ein Tag verändert ein ganzes Land</i>
15	Aus unserer Kooperationsgemeinde <i>Kupferdreh</i>
16/17	Anzeigen
18/19	Familiennachrichten
20/21	Unsere Angebote
22	Kurz notiert
23	Ansprechpartner

Kurz angedacht



Liebe Leser,
„Du musst es selbst erleben!“ Wer das sagt, ist von irgendetwas total begeistert und er möchte, dass andere dieses auch erleben.

Wer das sagt, der steckt andere an mit seiner Freude, mit seiner Begeisterung.

Wer das sagt, der macht uns neugierig. Und eigentlich ist es doch völlig klar: Wir müssen es selbst erleben. Wir wollen ja alles selbst erleben. Wir geben uns ja nicht zufrieden, dass andere einen tollen Urlaub hatten und uns davon erzählen oder uns die schönen Bilder zeigen.

Nein, wir wollen selbst einen schönen Urlaub erleben. Übrigens gibt es ein gutes Beispiel, dass uns digitale Bilder und schöne Fotos nicht ausreichen – trotz unserer immer mehr digitalen Welt –, sondern wir wollen die Realität und die Faszination anderer Länder und der Natur selbst erleben. Die Frage ist dann nur: Wenn wir dort sind, können wir dann genießen, oder machen wir nur schnell ein Foto, um es später anderen zu zeigen...?

Doch es ist uns doch allen klar: Leben muss selbst **gelebt** werden, Leben muss selbst **erlebt** werden. Erfahrungen und Erlebnisse sind es doch, die unser Leben ausmachen und uns bereichern. Von Theorien und Erzählungen allein können wir nicht leben.

Deswegen sagen wir auch voller Begeisterung über den Glauben: „Das musst du selbst erleben“. Gib dich nicht nur mit dem Hören einer Predigt oder mit der Mitgliedschaft in der Kirche ab. Glauben ist zum Selbererleben da. Dazu lädt Jesus bis heute Menschen ein – auch dich – mit dem Satz: „Komm und folge mir nach“! D.h. lass dich auf Jesus ein, probiere Glauben aus, fang an zu beten und erlebe es selbst, wie Gott dein Leben bereichert.

In der Jesus-lebt-Kirche erleben wir, dass Jesus lebt und wir voll Freude leben können.

Lies weiter und komm vorbei.

Ihr Pfarrer

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Herausgeber:
Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Essen-Burgaltendorf
Auf dem Loh 21a - 45289 Essen
www.jesus-lebt-kirche.de
info@jesus-lebt-kirche.de

Redaktion:
Volker Plaar (Redaktionsleitung),
Pfarrer Manuel Neumann, Gabriele Blech,
Irene Hechtl, Leyla Korneli, Olga
Neumann, Erika Steinbeck, Gitta Strehlau,
Fee Triebel-Classen, Christian Wegner

Annoncen:
Irene Hechtl (Anzeigenleitung)
irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Druck:
Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.000)
Redaktionsschluss: 12.01.2025



Gospel Nacht

Bei einem Spaziergang im Dorf fällt mein Blick auf ein Plakat: „Gospel Nacht in der Jesus-lebt-Kirche“. Toll! Da gehe ich hin, das schaue (höre) ich mir an.

Am Abend des 13.09.2024 finde ich mich im Gemeindezentrum ein und staune! Fleißige Helfer haben den Gottesdienstraum in einen Konzertsaal umgebaut, sowie umfangreiche Technik auf der Bühne installiert.

Lautsprecher, Lichttechnik und musikalische Begleitinstrumente, alles perfekt.

Auch im Foyer laden Stehtische und sowohl ein Stand mit Snacks (Brez'n) als auch ein gut gefüllter Kühlschrank zum Verweilen ein. Drinnen wie draußen herrscht emsiges Treiben. Der „Saal“ füllt sich, die Mitwirkenden trudeln ein. Sie tragen Schwarz mit roten Accessoires. Pünktlich um 20 Uhr starten die „Happy Singers“ aus Hattingen mit einem flotten Begrüßungsgospel.

Kurz zur Erklärung: Der Gospel (gute Nachricht) ist nach deutschem Sprachgebrauch eine christliche, afroamerikanische Stilrichtung der Musik, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts aus dem Spiritual sowie Elementen des Blues und Jazz entwickelt hat.

Nach ca. einer halben Stunde wurde der Chor erweitert durch „Living Voice“ aus Krefeld. Auch diese Sänger trugen lange schwarze Gewänder, geschmückt mit roten Kragen. Nun wurde es richtig lebendig! Der Funke sprang aufs Publikum über, als (geschätzte 80 bis 90) Sänger und Sängerinnen die Bühne rockten. Sie rissen z.T. die Zuhörer von den Stühlen, die begeistert mitsangen und klatschten, als (für mich) bekannte und unbekannte Stücke zum Besten gegeben wurden.

Die Stimmung war phantastisch. Es passte alles: die musikalische Begleitung, die Lichttechnik, die großartigen Solisten. Nach ca. einer Stunde der gemeinsamen Performance verließ der erste Chor die Bühne (vermutlich ziemlich verschwitzt) und die „living voices“ setzten das Programm fort. Etwas ruhiger ging es dann weiter (zum Verschnaufen). Großartige Solisten sowie ein mitreißender schwarzer Sänger begeisterten bei den folgenden Stücken. Sehr stimmig war auch die musikalische Begleitung: Drums, Hammond Orgel, Gitarre. Für ein Solo am Keyboard gab es „standing ovations“ und fröhlichen Applaus.

Nach 20 Minuten Pause folgte ein kurzer Bericht über El Salvador (Raubbau an der Natur, Baumabholungen) mit Spendenaufruf. Dann ging es munter weiter...

Doch in Anbetracht der fortgeschrittenen Stunde verabschiedete sich die Autorin mit der Freude über einen gelungenen Abend in netter Gesellschaft.

F T-C

Weihnachten neu erleben

Unter diesem Motto findet seit einigen Jahren eine christliche Kampagne statt, um den Grund von Weihnachten wiederzuerkennen.

Bei uns dreht es sich an Weihnachten viel um Geschenke, Familie, Weihnachtsmarkt, viele bunte mit Lichtern geschmückte Häuser und Bäume und natürlich auch die gemütliche Atmosphäre, der Duft und gutes Essen. Man muss es einfach selbst erleben, wie Weihnachten ist und was dieses Fest mit unserem Land macht.

Doch wie hat Weihnachten begonnen? Warum feiern wir Weihnachten? Und hat dieses Fest für uns auch in dem Rest des Jahres etwas zu bedeuten? Um dem Geheimnis von Weihnachten auf die Schliche zu kommen, wurde im Rahmen der Kampagne „Weihnachten neu erleben“ eine große Live Show in Musicalform entwickelt und schon 2021 und 2023 aufgeführt, und dann wieder 2025. Auf youtube kann man diese Show unter demselben Namen entdecken und gucken.

Weihnachten muss man erleben, um diesen Zauber, diese besondere Atmosphäre im Dezember zu verstehen. Doch ich glaube, wir müssen auch wieder entdecken, was dieses alte ursprüngliche Ereignis heute mit uns zu tun hat.

Das versuchen wir in unseren Gottesdiensten erlebbar zu machen, dass Gott Mensch geworden ist, dass er sich zu uns aufgemacht hat in unsere Welt, dass er uns nahegekommen ist, damit wir seine unendliche Liebe spüren können. Wer will nicht unendlich geliebt werden? Das muss man selbst erleben!

Deswegen laden wir Sie herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an Weihnachten.

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

24.12.: Heiligabend ,15:00 Uhr
Familiengottesdienst mit Musical: Eine wundersame Nacht

24.12.: Heiligabend ,17:00 Uhr
Festgottesdienst mit Tensing

24.12.: Heiligabend. 23:00 Uhr
Lobpreisgottesdienst

25.12.: 1. Weihnachtstag ,10:30 Uhr
Abendmahlgottesdienst

Hauptgottesdienste

Aktuelle Termine

Sonntag, 01.12.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 08.12.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Familiengottesdienst mit KiTa

Sonntag, 15.12.24, 10:30 Uhr

U. Heuß-Rumler

Sonntag, 22.12.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Taufe

Heiligabend, 24.12.24, 15:00 Uhr

M. Neumann - Familiengottesdienst

Heiligabend, 24.12.24, 17:00 Uhr

M. Neumann - Festgottesdienst

Heiligabend, 24.12.24, 23:00 Uhr

M. Busenius - Lobpreisgottesdienst

1. Weihnachtstag, 25.12.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

2. Weihnachtstag, 26.12.24, 10:30 Uhr

R. Laser - in Kupferdreh - Abendmahl

Sonntag, 29.12.24, 10:30 Uhr

M. Neumann

Dienstag, 31.12.24, 17:00 Uhr

M. Neumann - Jahresabschluss - Abendmahl

Neujahr, 01.01.25, 17:00 Uhr

R. Laser - in Kupferdreh - Abendmahl

Sonntag, 05.01.25, 10:30 Uhr

I. Schwerdtfeger

Sonntag, 12.01.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 19.01.25, 10:30 Uhr

H. Ermlich

Sonntag, 26.01.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Taufe - Familiengottesdienst mit Tauferinnerung

Sonntag, 02.02.25, 10:30 Uhr

M. Busenius - Abendmahl

Sonntag, 09.02.25, 10:30 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 16.02.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Taufe

Sonntag, 23.02.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Gottesdienst mit Konfirmanden

Weitere Gottesdienste

Sonntag, 10:30 Uhr

Kindergottesdienst „KidsGO!“

parallel zum Hauptgottesdienst

Sonntag, 17:00 Uhr

Abendgottesdienst „refresh“

Informationen auf unserer Website

Sonntags, 18:00 Uhr

Worship-Abend

Informationen auf unserer Website

Mache dich auf und werde Licht

„Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“ Jesaja 60, 1 (Lutherbibel)

Jesaja ist zeitlich gesehen der erste der großen Propheten, der in Kapitel 9 die Geburt von Jesus vorhergesagt hat. Es beginnt bereits mit dem Licht: „Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind.“ In Vers 5 prophezeit er Jesus als denjenigen, der „Wunderbarer Ratgeber“, „Starker Gott“, „Ewiger Vater“ und „Friedenfürst“ genannt wird. In Kapitel 11 führt er aus, was das Friedensreich des Messias genau ist.

Ich überlege, wo mir ansonsten noch das Licht begegnet, und denke an den ersten Tag der Schöpfungsgeschichte, als Gott das Licht von der Dunkelheit trennte und Tag und Nacht erschaffen hat.

Kinder sind unsere Lichtblicke, unser Ausdruck der Hoffnung, dass durch sie die Welt besser wird, ihnen ein Weg zum Frieden gelingt, aus ihnen Ideen und Erfindungen entstehen, um die Probleme auf der Welt zu lösen. Wir alle, als „Kinder Gottes“, können diese Hoffnung verkörpern und uns vornehmen, Licht in die Welt zu bringen mit der Hilfe, durch die Kraft und die Herrlichkeit Gottes.

Doch wie sollen wir der Aufforderung von Jesaja 60, 1 nachkommen?

Mir fällt der Ausspruch „Das Licht am Horizont sehen“ ein. Das kann man zum Beispiel über dem Meer, wenn ein neuer Tag beginnt. Es drückt aus, dass es Hoffnung gibt, im Sinne von „neuer Tag, neues Glück“.

So habe ich mir selbst früher im Leben Hoffnung gemacht, „Morgen ist ein neuer Tag, morgen wird es besser.“

Eine lange Zeit in meinem Leben war es nämlich sehr dunkel in mir. Depression wird manchmal beschrieben mit „ich fühle mich wie unter einer großen, schweren Decke, die mich niederdrückt und durch die kein Lichtschimmer hindurchdringt.“ In dieser Zeit habe ich allerdings gleichzeitig intensive Gottesehrfahrungen gemacht. Gerade wenn es mir besonders schlecht ging, habe ich mich von Gott getragen gefühlt. Außerdem hat er mir Menschen an die Seite gestellt, die mir gut getan haben, die für mich da waren. Durch diese Erfahrung kann ich nun selbst gut Menschen begleiten, denen es wirklich elend geht. Manchmal kann man nämlich bloß „da sein“ und es ertragen, dass es beim Gegenüber keine Besserung gibt. In dem Wissen, dass das Einzige, was man tun kann, zuhören und beten ist. Hoffen und beten, dass es bald überstanden ist und „das Licht am Ende des Tunnels sichtbar wird“. So habe ich drei Jahre lang für den erwachsenen Sohn einer Freundin gebetet, der nun endlich aus der Depression gefunden hat. Der nun sein Licht gefunden hat und anderen Menschen dabei helfen wird, dieses bei sich (wieder-) zu finden.

Im Herbst / Winter, in der „dunklen Jahreszeit“, wenn das Tageslicht kürzer wahrgenommen wird, erleben einige die sogenannte „Winterdepression“.

Dabei helfen jedoch einige Events, auf die ich mich jedes Jahr freue, und sie alle haben mit Licht zu tun. So gibt es in verschiedenen Städten Lichtkunst und Lichtinstallationen zu bewundern. Das äußere Licht lässt uns innerlich leuchten und bringt die Augen zum Strahlen.

Im Dezember warten wir „alle Jahre wieder“ auf das Licht der Welt und beleuchten dabei die Wohnungen, teilweise auch die Balkone oder Gärten, mit Lichtern, zünden die Kerzen am Adventskranz an, in Vorfreude auf die Heilige Nacht. Seit einigen Jahren habe ich besondere Freude an einem Stall mit vielen Krippenfiguren aus Holz, der jedes Jahr um ein oder zwei Figuren erweitert wird. Nach Silvester räume ich die Adventsdekoration zurück in den Keller, nur die Krippe lasse ich bis Februar stehen und nehme somit die Hoffnung auf Frieden mit ins neue Jahr, wenn die Tage wieder länger werden und das Sonnenlicht die ersten Blumen zum Blühen bringt.

Während des Schreibens, klingt in mir beständig das Lied „Leuchtturm“ im Ohr. Ich möchte es hier mit Ihnen teilen, vielleicht hilft es Ihnen an einem trüben Tag.

Sei mein Licht, sei mein Licht.

Du strahlst wie ein Leuchtturm,

und ich schau auf dich. (siehe letzte Seite)

Leyla Korneli



Männerforum



Montag, 09.12.24, 19:30 Uhr in der Kirche

Gemütliche Weihnachtsfeier. Wir besuchen ein Restaurant oder kochen selber. Details werden noch bekannt gegeben.

Die Termine für **Januar und Februar 25** werden in Kürze auf der Website jesus-lebt-kirche.de bekannt gegeben.

Das musst du mal selbst erleben...

... die Südsee. Neuseeland. Den Uluru in Australien oder den Mount Everest... Am liebsten einen Weltraumflug! Einmal um den Mond!

Wirklich? Ist es das, was wir uns wirklich erträumen und: Wäre das gut für uns, wenn wir alles tun könnten, was uns interessiert, was uns reizt, was wir uns erträumen? Manche - viele - denken das. Man darf doch träumen, oder?

Ich frag mal anders:

Sind das die kreativsten und fröhlichsten Kinder, - die alle ihre Wünsche erfüllt bekommen?

Haben solche Kinder, die ein Event nach dem anderen erleben, überhaupt noch Freude daran? Und wie lange dauert sie an?

Wenn sie immer nur „beliefert“ und schnell befriedigt werden - haben sie dann je gelernt, **was für ein Potential in ihnen selbst steckt, wenn sie herausgefordert sind**? Sind sie gut ausgerüstet für alles Unvorhersehbare, das nun mal ein Leben bringen kann?

Etwas planen, sich Ziele setzen, das bringt Schwung in den Alltag.

Aber: Was müssen wir denn unbedingt erleben?

Es gibt Denker, die gerade darüber nachdenken und bedenklich auf das schauen, was uns Menschen zur Zeit herausfordert. Nämlich: Dass wir sogar schon überfordert sind durch die Probleme, die wir uns selbst bereitet haben: die Kriege - den Hass - die Besserwisserei und die bewussten Falschmeldungen - die Umweltschäden und die Geldgier und die Unmenschlichkeit. Wir kriegen sie nicht mehr eingefangen, wir kriegen sie nicht mehr in den Griff.

Und der Grund? Dass wir uns alles Erdenkliche erträumen: Ein Paradies, eine strahlende Zukunft hatten wir vor Augen: Technik macht alles möglich, Maschinen übernehmen die harte und zeitraubende Arbeit, wir können uns alles leisten, wir können in jede Rolle schlüpfen, Computer lösen Aufgaben, zu denen wir alleine nie in der Lage gewesen wären... - alles steht uns offen und das in kürzester Zeit. Da ist ein totales Überangebot - an Wissen, an Information, an Möglichkeiten - nichts ist wie früher: Ständig müssen wir Entscheidungen treffen, deren Reich-

weite uns nicht bewusst ist und deren Lösung uns dann eben total überfordert.

Selbst die Realität ist nicht mehr sicher, weil jeder eine andere publizieren und verbreiten kann. Was wir erleben, können wir kaum einordnen. „Wir sehen alles und erkennen doch nichts.“ Douglas Rushkoff: in „PresentShock“. Er spricht vom **rasenden Stillstand**. Und exponentiell wächst auf der Jagd nach „immer mehr“ die Ausbeutung des Menschen und der Natur. Das ist schon ein Zustand, der uns den Atem nimmt.

*Dallas Willard fasst das so zusammen:

„Wir stehen vor dem Scherbenhaufen unserer zerbrochenen Gewissheiten von früher ... Man muss nur eingeschaltet bleiben, um in einen dauerhaften Zustand der Orientierungslosigkeit und schlussendlich der Verzweiflung zu gelangen, ohne sich dafür groß anzustrengen.“

Oder noch krasser. Er vergleicht unseren Zustand mit der Situation einer Flugschülerin, die alle ihr Erfahrung abrufft und zu einem grandiosen Höhenflug ansetzt, mit voller Kraft voraus - was sie jedoch nicht beachtet: sie **fliegt gerade kopfüber** und so steigt ihr Flugzeug nicht grandios in die Höhe, sondern bohrt sich mit voller Kraft in den Boden.

Sie hatte alles richtig gemacht, nur ihre Orientierung war falsch gewesen. Sie wusste nicht mehr, wo ihr der Kopf stand, mit welchem Sinn, mit welchem Ziel sie flog.

Und so sieht Dallas den Menschen, der nicht mehr sieht, wo oben und unten ist. Das ist nicht mehr der Mensch, wie Gott ihn gedacht hat. Er ist auf dem besten Wege, die Freiheit, die er hatte, aufzugeben, schon mal wieder. Diesmal - zugunsten einer übermächtigen Technik/Information/Machbarkeit... Wir können auch nicht einfach die Bremse ziehen. Wo? Und: Wer? Und: Wie?

Und wo bleibt Gott überhaupt?

Hat die Religion keine Antwort? Auch das Christentum nicht?

Ja doch, es gibt Bücher...

Schon lange nicht mehr wurde so viel über Kirche und christlichen Glauben debattiert und geschrieben wie in letzter Zeit. Aber schon lange hatte der christliche Glaube nicht mehr so wenig Strahlkraft wie heute ... so ähnlich schreibt es jedenfalls *Dallas Willard. Könnte es daran liegen, dass wir - abergläubisch sind?

Dass wir denken: Sag „Ja“ zu Jesus und lasse dich taufen - und gut ist?

Reicht das?

Wie eine Zauberformel?

OK, ganz so einfach macht es sich nicht jeder. Aber sehr viele Menschen begnügen sich dann damit. Manche tun auch mehr: Bibel lesen, Wissen anhäufen und weitergeben und in der Gemeinde mitmachen. Alles gut - nur: davon hatte Jesus nicht gesprochen. Er sagte: „**Komm und sieh!**“ Und zu denen, die gesehen hatten, sagte er: „Sorgt dafür, dass die anderen auch kommen und sehen.“ Und er sagte: „Macht sie zu Jüngern.“

Und was sahen die, die Jesus nachfolgten?

Einen Menschen, der aus der Fülle lebte, aus einer wunderbaren Verbundenheit mit Gott. Dass er mit großer Liebe die Menschen ansah, erkannte, umfasste. Besonders die, die bedürftig waren, bedürftig nach Leben, nach Sinn.

Aber wir lesen nicht, dass Jesus sagte: „Gehet hin und baut Kirchen und macht die Menschen zu Mitgliedern und baut Hierarchien auf und macht das Gesetz stark, dass sich die Leute daran halten.“ Er brachte auch keine neuen Regeln, kein neues Gesetz, keine Besserwisserei, kein gegenseitiges Richten und Verurteilen, sondern Beziehung, neue Liebe, Geborgenheit mit Schöpferkraft und mit der Schöpferliebe.

„Das haben wir wohl aus dem Blick verloren“, sagt *Dallas Willard und möchte das ändern. Sein wichtigstes Buch, das ihm sehr am Herzen liegt, liegt nun in deutsch vor:

Es hat den Titel:

GOTT. Du musst es selbst erleben.

Wenn Du wirklich wissen willst, was du erleben musst, damit das Leben nicht Last, sondern Sinn macht: dann musst Du - **GOTT ERLEBEN**. Du musst erleben, was geschieht, wenn du Jesus kennen lernst und siehst und erlebst, wie er ist und wie er dich mit deinem jetzigen, heutigen Leben, deinem eigenen Reich, mit hineinnimmt in das Reich Gottes. DAS ist Himmelreich, das ist die Fülle, von der Jesus

spricht. Und darum geht es in diesem starken, auch seitenstarken Buch. Willard ist ein sehr guter Beobachter und Lehrer mit scharfem Verstand. Aber er war keiner, der mit Ungläubigen über **Argumente** debattierte und der versuchte, sie intellektuell zu überzeugen oder zu übertreffen und zu überreden. Vielmehr führte er Gespräche, in denen beide Seiten gemeinsam nach der Wahrheit suchen konnten, bei denen die Gesprächspartner entdeckten, wo sie in ihrem wirklichen Leben stecken geblieben waren, wo die Lösung war.

Es geht darum, dass man sich öffnen kann, um sich beschenken zu lassen. Es geht um Erlösung.

Das kannst Du nicht durch „googeln“ und lesen, durch den Verstand erschließen - aber du kannst es durch den Heiligen Geist erfahren, du kannst es erleben. Der geheimnisvolle Gott erschließt sich nur in Beziehung (Thorsten Dietz).

Das muss man erlebt haben.

Bei Sturm und Regen und milder Luft, in dunkelster Nacht, wenn du nur weinen kannst und wenn du voller Dank bist - ebenso, wenn du gebraucht wirst und wenn du das Gefühl hast, am Ende zu sein.

Erika Steinbeck

rixstein37@gmail.com

[@gmail.com](mailto:)

* Dallas Willard: Gott. Du musst es selbst erleben. Verlag: fontis 2023, 720 Seiten



Zwischen den Zeilen

In der Weihnachtsgeschichte kündigt der Engel Gabriel, Maria die Schwangerschaft mit Jesus an. Die ersten drei Monate dieser Schwangerschaft verbringt sie bei ihrer Verwandten Elisabeth.

Das nächste Mal begegnet uns Maria in zweiten Kapitel des Lukasevangeliums- dem "klassischen" Teil der Weihnachtsgeschichte. Dort wird ihre Schwangerschaft nur in einem Satz erwähnt. Schon im nächsten Vers gebärt sie dann bereits in einem Stall.

Als Person, die selbst zwei Kinder gebären durfte, kann ich Ihnen versichern, dass dies sich nicht ganz mit meiner Erfahrung von Schwangerschaft deckt. Vielleicht geht es Ihnen da ebenso.

Schwanger zu sein war eine der - wenn nicht die - Erfahrung meines Lebens, an der ich am meisten gewachsen bin, aber auch wachsen musste. Die allermeisten Mütter, die ich kenne, empfinden ähnlich.

Ich frage mich also, wie es wohl Maria in der Zeit zwischen den Zeilen ging. Besonders, wo sie doch auch wusste, wen genau sie da unter dem Herzen trug.

Schwangerschaften und Geburten verändern uns für immer. Das Wachsen hinterlässt Spuren - auf uns und in uns.

Manche Veränderung, die mit der Elternschaft auf uns zu kommen, tragen wir auf unserer Haut. Andere in unseren Herzen.

Ich werde nie wieder die Person sein, die ich vor der Geburt meiner Kinder war.

Das kann für andere, die nie schwanger waren oder eine Schwangerschaft/Geburt begleitet haben, schwer nachzuvollziehen sein.

Aber ich bin und bleibe tief verändert.

Ich wuchs über mich hinaus. Auch einfach, weil ich keine andere Wahl hatte.

Scott Erickson schreibt in seinem Buch *Honest Advent* (frei von mir aus dem Englischen übersetzt): Der Prozess des Wachstums ist immer unbehaglich, weil Wachstum nicht aus Behaglichkeit entstehen kann. Vielmehr entsteht Wachstum im Dehnen und Vergrößern der eigenen Kapazität voran zu schreiten.

Durch den Blick zwischen die Zeilen der Weihnachtsgeschichte können wir nur erahnen, welches Wachstum Maria erlebt hat, sowohl physisch, psychisch als auch spirituell.

Wir wissen nicht, ob ihr morgens schlecht war, sie Schwangerschaftsgelüste hatte, wie groß ihre Angst vor der Geburt war oder ihr Vertrauen darauf, dass das Unglaubliche, an dem sie teilhaben durfte, auch wirklich gut gehen würde.

Aber wir wissen, dass sie dabei sein durfte, wie ihr Körper etwas ganz und gar einzigartiges vollbrachte. Und das dies erst der Beginn sein sollte.

Denn meiner begrenzten Erfahrung als Mutter nach zu urteilen, sind Schwangerschaft und Geburt erst der Anfang von einer langen, abenteuerlichen und auch unbehaglichen Reise des Elternseins.

Ich möchte Sie in dieser Adventszeit in ihrem eigenen Elternsein und auch darüber hinaus dazu einladen, zwischen den Zeilen zu leben und aus diesen heraus zu wachsen.

Hanna Blumenthal



Gemeinschaft erleben

„Das musst du selbst erleben.“ – Der Titel des aktuellen Boten und wohl auch eine der passendsten Beschreibungen für die Gemeinschaft im Kinder- und Jugendbereich der Jesus-Lebt-Kirche.

In einer Zeit, in der viele Jugendliche nach einem Ort der Akzeptanz und Zugehörigkeit suchen und streben, lebt die Gemeinschaft unserer Kirche das Motto „Komm wie du bist“ schon von klein an.

Das vielseitige Angebot schafft einen besonderen Raum zur Entfaltung und Selbstgestaltung, in dem Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken und aktiv in die Gemeinschaft mit einzubringen.

Als eine Person, die selbst mit 15 Jahren den Weg in diese Gemeinde gefunden hat, kann ich gar nicht in Worte fassen, wie einmalig diese Gemeinschaft vor Ort ist. Es geht nicht nur um das bloße Miteinander, sondern um die Freundschaften, die dort geschlossen werden. Es ist ein Ort, an dem über alles geredet werden kann und wo zugehört wird. Man darf Fehler machen und findet zeitgleich Unterstützung

und Rat, um aus diesen Erfahrungen zu lernen. Einem wird der Freiraum gegeben, seinen eigenen Weg zu finden, dabei über sich selbst hinauszuwachsen und zu lernen, dass Gott einem auf genau diesem Weg nie im Stich lassen wird.

Diese Gemeinschaft nimmt man in unserer Gemeinde vor allem auf Freizeiten und TEN SING Konzerten besonders intensiv wahr, von denen sich meist sogar noch Jahre später erzählt wird und an die man sich immer wieder gerne zurückerinnert. Also was soll ich noch groß sagen? Komm vorbei, denn diese Gemeinschaft musst du wirklich selbst erleben!

KidsGo! – 10.30 bis 11.30 Uhr, parallel zum Hauptgottesdienst

Get Started! – donnerstags 17.00 bis 18.30 Uhr

Jugendkreis – donnerstags 19.30 bis 21.30 Uhr

Ten Sing – freitags 18.30 bis 21.15 Uhr

Kinderfreizeit – 15. bis 25. Juli 2025

Jugendfreizeit – 09. bis 25. August 2025

Rike



Freizeitgruppe WANTED!

Samstag, 07. Dezember 24, 15:00 h

Samstag, 04. Januar 25, 10:00 h

Samstag, 01. Februar 25, 15:00 h

Wer Interesse an einer Teilnahme hat und bisher nicht dabei ist schreibt an:

imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-Kirche.de

oder spricht auf den AB: 0201/572565.



Frühstückstreff Club 60

am 2. Donnerstag mit Frühstück

12.12.2024: 15:00 Uhr **Adventfeier**

09.01.2025: Wie arbeitet der **Kinderschutzbund**?

13.02.2025: Ein Vormittag mit **Gaby Pack**

Alle Angaben laut bisherigem Stand

Die besondere Aktion

am 4. Donnerstag

25.01.2025: „Warum in die Ferne schweifen – Traumziel Rhein“

Ausstellung im **Schiffahrt-Museum Düsseldorf**

27.02.2025: Weiberfastnacht – **Spielenachmittag**



Familien Café

„Familien-Café. ... Familien-Café! Ich fahre zum Familien-Café!" Mein kleiner Sohn Thilo saust mit seinem grauen Plüsch-Rucksack auf einer Schulter durch unser Wohnzimmer und verkündet mit kräftiger Stimme und voller Überzeugung, dass er jetzt mit seinem Dreirad dorthin fährt.

Ich schmunzle, wische den Tisch weiter ab und gebe dem Zweijährigen die Info: „Familien-Café ist am Freitag wieder. Alle 14 Tage haben wir die Möglichkeit, uns bei Regen mit anderen in den Räumlichkeiten der Jesus-lebt-Kirche oder bei Sonnenschein mit Kindern und ihren Eltern und/oder Großeltern auf dem Zukunftsland zu treffen. Wir haben heute allerdings erst Montag. ..."

Das Familien-Café ist für meinen Sohn - ist für uns als Familie - ein wichtiger Lebensinhalt. Wir nutzen gerne die Zeit zwischen 14 und 17 Uhr, um uns auszutauschen - vielleicht sogar ein Stück weit mehr bei uns anzukommen nach der Woche mit einer Tasse Kaffee und einem guten Gespräch. Hier kann man auch einfach nur sitzen und zu sich finden, während die Kinder sich ihre Lieblingsbeschäftigung suchen. Hier gibt es eine große Auswahl für die Kleinen.

Das Familien-Café bedeutet für mich Ankommen und wird für mich immer mit diesem Gefühl verknüpft sein, denn als wir nach der Geburt unseres Sohnes eine geeignete Wohnung in Burgaltendorf gefunden hatten, war das im Kopf auch verbunden mit Abschied vom bekannten Stadtteil und entsprechend verknüpft mit dem Orientieren ... Suchen ... im Neuen. Ich machte mir Gedanken. Wie wird es sein für uns in Burgaltendorf? Werden wir Menschen finden, mit denen man sich gerne umgibt und neue Bekanntschaften machen?"

Über eine Plattform für Nachbarschaftshilfe schrieb ich in die Stadtteilgruppe Burgaltendorf, dass ich mich freuen würde über Kontakt zu anderen Mamas und Papas, um eben ... anzukommen.

Mir wurde geantwortet. Zwei Damen, Ute und Rieke, aus der Jesus-lebt-Kirchengemeinde, informierten mich darüber, dass es da ein kostenfreies Angebot gäbe, das genau zu meinen Wünschen passen könnte.

Noch vor dem Umzug machte ich mich auf den Weg und gab in mein Navi ein: „Auf dem Loh 21a". Die Einladung zum Familien-Café nahm ich gerne wahr, um mich einzufühlen in eine neue Umgebung, und damit einher ging auch die Hoffnung, vorab bereits ein wenig in Kontakt zu kommen. Ich parkte, stieg aus, nahm mein Kind auf den Arm, ging in Richtung Kirche, an einer Kita mit dem Schild „Kita Kinderarche" vorbei und sprach mehr zu mir als zu Thilo: „Fühlt sich gut an hier."

Ich kam auf das Gelände. Es waren einige Menschen da und ich wurde herzlich begrüßt, kam schnell ins Gespräch und plauderte, während ich junge und alte Burgaltendorfer miteinander die Nachmittagsstunden verbringen sah.

Einmal rannten an diesem Nachmittag freudestrahlend ein paar Kinder an uns vorbei, als ich mich gerade mit einer Mama über die Einkaufsmöglichkeiten auf der Alten Hauptstraße unterhielt und sie meinte: "Das ist übrigens die Tochter von Pfarrer Manuel Neumann. Der kommt auch gleich und bringt seine Gitarre mit."

Ich habe die Szene jetzt noch ganz präsent vor Augen: Da ist der Sandkasten mit den vielen tollen Spielsachen dort unter dem prachtvollen Baum. Wenn man den Blick schweifen lässt ist da das Volleyball-Feld mit dem weißen Sand. Die Wiese und das Grün drumherum. Das Buffet drinnen aufgebaut. Überall sitzen Menschen verteilt. Die Atmosphäre spricht für sich.

Ich habe eine Tasse vor mir auf dem Tisch, einen Keks in der Hand und mein zufriedenes Kind auf dem Schoß.

Das hat sich schon da nach Ankommen angefühlt und das sind wir dann auch - angekommen in Burgaltendorf mit unseren Kartons, mit unserem Leben und mit unserem Gefühl.

So saß mein Sohn beim vergangenen Familien-Café wieder auf meinem Schoß und lauschte den Gitarrenklängen, sang mit und kuschelte mit seiner entspannten Mama. Nun gut, diesmal hatte er den Keks in der Hand und nicht ich, kann ich hier mit einem Zwinkern hinzufügen.

Manchmal wird die Gitarre rausgeholt und dann wird gesungen. Manchmal gibt es ein anderes Programm, passend zu den Jahreszeiten. Ich war auch schon als Äffchen verkleidet vor Ort und habe mit den Kindern Verstecken gespielt, die sich an diesem Tag ebenfalls über eine Kinder-Disco im großen Raum freuen konnten. Die Helferinnen und Helfer bieten Aktionen an.

Beim Familien-Café sieht man sich und sieht so viel: Bunte Bausteine und Spielzeug auf dem Spielteppich, wenn es drinnen stattfindet ... Gesichter, die man schon kennt oder die man kennenlernen darf, egal, ob direkt beim Familien-Café oder dann wenn man sich nochmals auf der Straße begegnet.

Das Familien-Café war für uns ausschlaggebend, um uns schnell einzuleben, uns vertraut zu machen mit dem Dorf und schnell Anschluss zu finden.

Wir lernten direkt auch beim ersten Mal andere Angebote kennen und kamen in Kontakt mit Menschen, die das Leben in Burgaltendorf bereichern. So durfte Thilo unter anderem auch bei den Kirchenmäusen mit Petra und später

mit Sarina dabei sein. Wir kamen zum Frühstück, zu Spiel und Gesang.

Vielleicht haben Sie schon einmal einen Flyer gesehen: Jennifer Wagner bietet in den Räumlichkeiten bedürfnisorientierte Eltern-Kind-Kurse an, die wir dann auch besuchten. Es stellte sich heraus, dass wir quasi Nachbarn sind und so trifft man sich fast täglich. Wir fanden als Familie somit neue Impulse und Routinen, neue Freizeitbeschäftigungen mit neuen Freunden - alles in Verbindung mit der Jesus-lebt-Kirche.

Mittlerweile geht unser Sohn in die Kita, an der ich an diesem ersten Nachmittag vorbeigegangen bin. Die Arche, der Spielplatz, wurde gebaut und so ist das Zukunftsland noch attraktiver. Hier trifft man sich nun werktags nach der Kita, bringt im Sommer eine Picknickdecke und Wassermelone für alle mit oder baut im Winter gemeinsam einen Schneemann.

Thilo wird hier groß in einer geschützten, liebevoll gestalteten Umgebung und in einer Gemeinschaft, die unabhängig von ihrer Gemeindezugehörigkeit, für gute Werte steht und diese lebt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Ich kann nur jedem, der noch nicht dagewesen ist, ans Herz legen: Einfach mal rumkommen - ankommen bei einer Tasse Tee und einem Stück Kuchen. Vielleicht sagen Sie auch dann schon bald voller Vorfreude an einem Freitag: "Familien-Café. ... Familien-Café! ... Ich fahre zum Familien-Café!"

Jenny Miosga



Bibelgesprächskreis

Herzliche Einladung zu unserem Bibelgesprächskreis an jedem 14-tägig dienstags von 11:00 - ca. 12:00 Uhr in unserer Kirche.

Wir sind eine kleine diskussionsfreudige Runde von interessierten Menschen, die sich mit Lebens- und Sinnfragen auseinandersetzen und wissen wollen, was die Bibel dazu sagt. Kommen Sie einfach dazu.

Die nächsten Termine:

10.12. / 07.01. / 21.01./ 04.02./ 18.02.

Ansprechpartner:

Gerd Frömgen: 0201-57548

Susanne Exner: susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de



Zukunftspartner Burgaltendorf e. V.

Zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit

Was wir schon für Kinder und Jugendliche tun:

Kirchenmäuse; KidsGO!; Getstarted; Hilight; Weihnachtsmusical; Kinderbibelwoche; Kinderfreizeit; Schulgottesdienst; Kindergartenandacht; Konfkurs; TENSING; refresh; Jugendfreizeit; Hauskreise.

Helfen Sie uns mit einer Spende:

Bankdaten:

Zukunftspartner Burgaltendorf e. V., Geno-Bank
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00



Familienfreizeit

Am 31.10.2024 hieß es wieder: Auf zur Familienfreizeit! Oder dieses Jahr vielleicht passender: Auf zur Familien-Abenteuer-Freizeit! Denn das war unser Wochenende definitiv, ein Abenteuer!

Aber erstmal zum Anfang:

Am Donnerstag war für die meisten von uns Anreisetag in Kastellaun. Taschen auspacken, Betten beziehen im Gästehaus FUNtasie. Bei den Kleinsten, aber auch bei den Großen war die Aufregung groß. Und so war der erste Abend geprägt von Gelächter, Gequatsche, Getrappel und Getobe. Alles wurde erkundet bis auch der Letzte in den Federn lag.

Da wir am nächsten Tag noch auf Nachzügler warteten, begannen wir den Freitag mit einem Spaziergang in die Stadt zur Burg Kastellaun. Dort gab es Treppen zu besteigen, alte Mauern zu bestaunen, einen Burgturm zu erklimmen und eine schöne Aussicht zu genießen. Im Anschluss ein kurzer Blick in die dortige Kirche Zum Heiligen Kreuz, die nicht nur zum kurzen Verweilen einlud. Wir sangen Gott zu Ehren die erste Strophe des Liedes „Großer Gott wir loben dich“ und waren nachhaltig beeindruckt vom Klang und vor allem vom Gemeinschaftsgefühl.

Nachdem wir dann beim Mittagessen vollständig waren, fuhren wir auf einen großen Abenteuerspielplatz, auf dem nicht nur die Kleinen außer Rand und Band waren. Auch wir Erwachsenen ließen uns zu der ein oder anderen Kletter-Rutsch-Partie hinreißen. Ausgetobt und ausgepowert verbrachten wir den restlichen Tag mit einem geistlichen Impuls unter dem Motto „Kann Jesus unsere Autorität sein?“, die zum Nachdenken anregten.

Am Samstag dann starteten wir vom Frühstück gestärkt mit einer weiteren geistlichen Einheit in den Tag. Um dann nichts ahnend in Richtung Wald Zilshausen zu starten. Der Plan: Gemütliches Wandern/Spazierengehen während die Kiddies auf

einer parallel laufenden Kugelbahn ihre Kugeln begleiteten. Doch die Kugelbahn schien viel zu schnell zu Ende und wir hatten noch ordentlich Energie. Also hieß es, wir laufen weiter...und weiter...und weiter. Durch hohes Laub, schmale Waldwege, über dicke Äste bis zur einer matschigen Lichtung. Kurze Zweifel kamen auf, aber wenn der Pastor Manuel Neumann sagt, hier geht's weiter, dann vertrauen wir (wie wir es morgens in der Andacht gehört haben). Mit matschigen Schuhen und leichter Müdigkeit standen wir dann also plötzlich vor einem Bach. Und nun? Ein Baumstamm führte auf die andere Seite. Schaffen wir das mit Babys, Kleinkinder und Kinderwagen? Na klar! Denn eine gute Gemeinschaft stärkt und verschiebt die Grenzen. Jeder einzeln vorsichtig über den Baumstamm. Ein Fahrradanhänger mit Seil durch den Bach und als einem Kind Zweifel kamen über den Baumstamm zu klettern, hieß es für Manuel (Miebach, nicht Neumann) Schuhe aus, Kind auf den Arm und Zähne zusammenbeißen.

Auf der anderen Seite angekommen, konnte uns nun nichts mehr aufhalten, auch wenn die Dunkelheit kam und die Steigungen zunahmen, nach 2 ½ Stunden erreichten wir alle „Stolz wie Oskar“ den Parkplatz. Beflügelt vom Erlebnis ließen wir den Abend und damit auch die Freizeit mit Gesprächen und Spielen ausklingen. Und die Kinder sagten: Das Beste an der Freizeit war die „Nachtwanderung“.

An dieser Stelle auch noch liebe Grüße an unsere beiden Geburtstagskinder. Schön, dass ihr mit uns gefeiert habt und schön, dass es euch gibt!

Zum Schluss sei noch folgendes gesagt:

Danke an alle, die diese Freizeit mit organisiert haben.

Danke an alle, die mitgefahren sind und eine tolle Gemeinschaft gelebt haben.

Danke an dich, Gott, dass du uns dieses Abenteuer erleben lassen und uns begleitet hast.

Ja, das muss man erlebt haben.

Ich habe mich mit 83 Jahren noch verliebt. Nachdem meine liebe Frau Gusti vor drei Jahren von Gott zu sich in den Himmel geholt wurde, empfand ich das Alleinsein als Schmerz. Soll das so bleiben? Darüber sprach ich mit Gott im Gebet.

Auf einer Tagung fiel mir eine Witwe auf. Sie sagte zu einer anderen Frau am Mittagstisch:

„Ich kenne dich nicht sehr, aber ich habe dich lieb.“

Dieser Satz gefiel mir und ich rief hinüber:

„Schön, wer das gesagt bekommt und wer das sagen kann.“

Ich verabschiedete mich noch nach einem kurzen Gespräch von ihr, dann fuhr sie ab.

Auch über diese Begegnung sprach ich mit Gott im Gebet.

Ich musste 18 Monate warten bis ich eine klare Antwort bekam. Doch dann - im Advent letzten Jahres - sprach Gott in einem Gebet deutlich zu mir: „Mache dich auf!“ Also schrieb ich ihr eines nachts - ich war 82 Jahre alt - einen Brief. Sie war völlig überrascht, aber sie meldete sich und: Sie kündigte ihren Besuch an. Gleich das erste Treffen empfanden wir beide als so angenehm, dass wir anschließend fast jeden Tag miteinander telefonierten. Nach zwei Wochen kam sie wieder zu Besuch. Unsere Liebe zueinander wurde immer stärker. Wir wissen uns beide von Gott zusammengeführt. Das kann aber nur der verstehen, der Ähnliches erlebt hat. Ja, man muss es erlebt haben. Solche schöne Erfahrung wünschen wir noch vielen anderen gereiften Menschen.

Übrigens : Mit dem Glauben an Jesus Christus ist es ebenso. Du musst eine persönliche Beziehung mit ihm gelebt haben, denn: „Das musst du erlebt haben...“, wie dieser Jesus wirklich ist, um glaubhaft über ihn zu sprechen.

Werner Fiolka



Plötzlich war da ein Loch im Himmel!!!

In den letzten zwei Jahren habe ich meine Freundin in Köln, die an Lungenkrebs erkrankt war, sehr unterstützt und begleitet. Im Juni hat Gott sie zu sich – nach Hause - gerufen und sie ist in Dankbarkeit und Frieden „umgezogen“.

Am Tag der Beerdigung war das Wetter sehr wechselhaft, die Wolken am Himmel waren recht aktiv und hatten viel Regen gespeichert! Und da geschah das Wunder: Die fürsorgliche Gottesberührung für mich! Als die Pfarrerin am Grab von der Auferstehung und den himmlischen Wohnungen sprach, musste ich einfach meine Hand noch einmal auf die Urne legen und in diesem Augenblick passierte es, dass da plötzlich ein Loch in die Wolkendecke riss und ein wunderschöner Lichtstrahl Hand und Urne und tief mein Herz berührte.

Gott selbst hat mir zu verstehen gegeben: „Ja, sie ist angekommen – alles ist gut und schön!“ Die Tränen der Trauer vermischten sich mit Tränen der Dankbarkeit und Freude! So ist unser Gott! ER schenkt ein „Loch“ im wolkenverhangenen Himmel!

Genau das hat er auch zu Jesu Zeiten schon getan. In der Bibel können wir es zum Beispiel in Matthäus 3, 16 lesen: „.....und der Himmel tat sich auf!“ Dieses Mal war es allein für mich! Gott sei Dank! Von Herzen!

Ich bin so dankbar, dass ich das erleben durfte! Und ich bin mir sicher: Gott liebt es, uns unter einem geöffneten Himmel zu segnen!

Gabi Pack



Ein Tag verändert ein ganzes Land

Ein Besuch in Israel zu außergewöhnlicher Zeit

Im September hatte ich die Gelegenheit, mit einer kleinen Gruppe nach Israel zu reisen. Eine Solidaritätsreise um zu zeigen, dass wir zu Israel stehen und um zu erfahren, wie sich die Situation für die Menschen dort nach dem Massaker verändert hat.

Das Massaker hat die Menschen tief getroffen aber auch vereint. Hilfe untereinander ist selbstverständlich. Die Massenkundgebungen gegen die geplante Justizreform der Regierung sind verstummt. Es ist bewusst, dass die Terroristen aus den angrenzenden Ländern die Menschen nicht nur vertreiben, sondern die Juden komplett ausrotten wollen.

An allen Basaren, Einkaufszentren, Bus- und Bahnstationen ist das Militär präsent. Sogar der Rabbiner in der Synagoge hat seine Maschinenpistole griffbereit.

Am 7.10.2023 war der Überfall der Hamas auf die Kibbuzim in der Nähe des Gaza-Streifens und das Nova-Festival. Allein auf dem Festival wurden mehr als 230 junge Menschen getötet, gequält, vergewaltigt, gefoltert und verstümmelt, oder als Geiseln in den Gaza-Streifen entführt. Auf dem Platz des Nova-Festivals ist jetzt eine Erinnerungsstätte, an der für jedes Opfer ein Gedenkplatz errichtet wurde.

Noch immer sind 101 Geiseln in der Gewalt der Hamas. Hinweise dazu gibt es nahezu an jedem Ort in Israel. In Tel Aviv wurde auf dem Platz vor dem Museum of Art als besonderes Zeichen gesetzt: ein langer gedeckter Tisch, an dem für jeden der verschleppten Geiseln ein Platz mit

Namen reserviert ist. In einigen aufgebauten Zelten sitzen immer wieder Menschen, die an die Entführung ihrer Angehörigen erinnern und auf die Befreiung hoffen. Wir haben es erlebt, wie eine Familie von dem Überfall auf ihr Kibbuz berichtete, von den vielen ermordeten Verwandten und Freunden und von dem ungewissen Schicksal der Verschleppten.

Angriffe der Hamas aus dem Gaza-Streifen gibt es zur Zeit nicht mehr. Aber die Hisbollah schießt weiter täglich Bomben über die Grenze auf die Zivilbevölkerung im Norden Israels. Zuletzt wurden in den öffentlichen Medien ständig die Luftangriffe der israelischen Armee auf den Südlibanon verurteilt. Es wird berichtet, dass besonders Zivilisten im Südlibanon und Beirut betroffen sind, die Hisbollah hat jedoch ihre Waffen absichtlich unter Wohngebäuden versteckt und damit die Bevölkerung in der Region gefährdet. Dass aber die Bevölkerung aus Nordisrael vertrieben wurde und jetzt schon seit einem Jahr in Hotels im ganzen Land verteilt lebt, nimmt kaum jemand zur Kenntnis.

Lassen Sie uns in unseren Fürbittengebeten das Volk Israel nicht vergessen.

Rainer Hechenrieder





Aus unserer Kooperationsgemeinde Kupferdreh

Advent mit Liedern, Punsch und Glühwein

Am Sonntag, den **8. Dezember um 17:00 Uhr** laden wir ein zur Adventsmusik in der Christuskirche. Es sollen diesmal wieder viele Adventslieder erklingen und die Zuhörer sind zum Mitsingen eingeladen. Es wirken mit: der Chor der Christuskirche, der Chor Contrapunkt, der Kinderchor Kupferdreh und das Vladigerov-Quartett. An der Orgel begleitet uns Gereon Georg. Die Gesamtleitung hat Annette Wagner.

Im Anschluss gibt es Glühwein und Kinderpunsch und die Jugend verkauft selbstgebackene Plätzchen. Wenn es das Wetter zulässt, singen wir vor der Kirche noch weiter mit unseren Liederlaternen. **Ω**

Stimmungsvoller Jahresauftakt

Bevor der große Tannenbaum in der Kirche wieder abgeschmückt wird, wollen wir **Sonntag, 5. Januar, 17:00 Uhr** gemeinsam die schönsten und bekanntesten Weihnachtslieder noch einmal singen. Sängerinnen und Sänger aller Gemeindeglieder werden mit Ihnen im Wechsel singen. Begleitet werden wir von einem Bläserensemble. An der Orgel spielt: Matthias Wagner. Durch den Singenachmittag führt Annette Wagner. **Ω**



Evangelische
FRAUENHILFE
Kupferdreh

Das Programm bis Ende Februar

14.11.2024 „Wer bin ich?“

Eine Erinnerung an Dietrich Bonhoeffer und seine Familie mit Bildern und Zitaten aus seinen Briefen und Gedichten.

Darüber spricht Pfarrer Reinhard Laser

28.11.2024 Wir unterhalten uns

12.12.2024 Unsere Adventsfeier: Für die musikalische Begleitung sorgen Frau Wagner und einige Damen.

09.01.2025 Frau Pastorin Emge spricht mit uns über die Jahreslosung 2025: „**Prüft alles und behaltet das Gute**“

23.01.2025 Was gibt es Neues?

13.02.2025 „Kupferdreh gestern und heute“
Rainer Kamienski zeigt uns Lichtbilder

Die Frauenhilfe wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
 Kontaktieren Sie uns gerne:
 irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Alte Hauptstraße 16,
 45289 Essen
 Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27
 post@streicher.ruhr
 www.streicher.ruhr

Streicher
 Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
 in 3. Generation

24 h Pflege für zu Hause!

Bezahlbar ✓
 Persönlich ✓
 Kompetent ✓

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.

☎ (0201) 2 40 53 80
 🌐 www.pflegeagentur24.de

Pflegeagentur 24
 Pflegeagentur 24 • Max-Keith-Str. 42 • 45136 Essen

Gerhard Streicher jun.
 Drosselweg 2a
 45289 Essen

Verlegung von Fliesen,
 Platten, Mosaik
 und Naturstein!

Tel.: +49 (0) 201 / 57 10 14
 Fax: +49 (0) 201 / 54 57 166

G. Streicher jun.
 Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de



Unsere Leistungen:

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe
- „24 Std. Pflege“

Pflegeagentur 24
 Ambulanter Pflegedienst

Burgstraße 1
 (0201) 7 64 04 10

www.pflegeagentur24-pflegedienst.de

Bei Ihnen, für Sie - durch uns

Kostenübernahme durch alle Kassen!

GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN
 STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
 45289 Essen-Burgaltendorf
 Tel.: 0201 / 57 94 67
 Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de



SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler

Die Jahreslosung für das Jahr 2025 lautet:

„Prüft alles und behaltet das Gute“

1. Thessalonicher 5,21

Das ist sicher eine großer Herausforderung,
 aber wir glauben, es lohnt sich.



physio-burgaltendorf.de

Privatpraxis für Physiotherapie

Jörg Verfürth
 Laurastr. 35
 45289 Essen

Tel.: 0201 / 54 52 48 98
 info@physio-burgaltendorf.de
 www.physio-burgaltendorf.de



Unsere Leistungen

- CRAFTA (Kopftherapie / CMD)
- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie / Kinesiotape
- manuelle Lymphdrainage
- Massagen / Fango
- Hausbesuche




Alpha
 Rechtsanwaltskanzlei

Bochumer Straße 16
 45276 Essen
 info@alpha-kanzlei.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 9:00 Uhr - 13:00 Uhr
 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Termin vereinbaren:
0201 61449 - 211

IHR FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Möbeltradition seit 1934 in Burgaltendorf

Wohnstudio

und

KÜCHENPROFICENTER

A. Neuhaus + Sohn

Ihr starker Partner in Essen-Burgaltendorf

Worringstr. 23-25 | 45289 Essen-Burgaltendorf
T 0201570882 | www.wohnstudio-neuhaus.de

2 Häuser mit 3000 qm Ausstellungsfläche

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte
an Frau Hechtl (irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de).

Bücher Schirrmeister

Nockwinkel 101 | Telefon 0201 – 58 29 39
45277 Essen-Überruhr | www.buecher-schirrmeister.de

götte

BESTATTUNGEN

Tel. 0201 57 01 25

Alte Hauptstraße 12
45289 Essen- Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher
Bestatter e.V.



Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen



Bestatterinnung
Nordrhein-Westfalen



Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten



ZAHNARZTPRAXIS MICHAEL SCHWAGROWSKI

Praxis für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde
Mölleneystraße 28 | 45289 Essen
Tel.: 0201 - 571 82 82 | Fax 0201 - 571 82 84

NEU: BOHREN OHNE BOHRER!

Der Waterlase MD ist ein revolutionäres zahnärztliches Instrument, welches es ermöglicht, viele Behandlungsmaßnahmen mit weniger oder ohne Anästhetikum (Betäubung) durchzuführen.

Da er präziser, weniger invasiv, geräuschärmer und erschütterungsfrei arbeitet, wird eine maximale Substanzschonung gewährleistet, die strukturelle Integrität des Zahnes bleibt erhalten und die Behandlung fühlt sich angenehmer an.



Sehe ich richtig?

Besser sehen bedeutet besser leben: Mit ihren modernen Messungs- und Anpassungstechniken sorgt die BURG.brille für erhöhte Sehqualität. Ein wichtiges Instrument ist der i.Profiler® von Zeiss: Die Präzisions-Technologie erstellt ein detailliertes Profil der Augen. Das Ergebnis ist so individuell wie ein Fingerabdruck und ermöglicht die passgenaue Berechnung der Gläser – für besseres Sehen mit mehr Tiefenschärfe und Kontrast. BURG.brille zertifizierter Partner der Firma Schweizer für vergrößerte Sehhilfen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.brille



BURG.brille
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 28
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

Höre ich richtig?

Sehen wie man hört: Die moderne Messtechnologie von BURG.hörsysteme macht es möglich. Mittels Simulation werden die Auswirkungen von Hörschäden sichtbar und hörbar – eine wertvolle Erfahrung auch für Angehörige, denn sie können die Situation der Betroffenen besser nachvollziehen. Neben modernsten Hörsystemen, die leicht zu händeln sind und sich an jede Alltagssituation von Einkaufsbummel bis Opernbesuch anpassen, führt das Fachgeschäft auch Zusatzartikel wie individuell gefertigten Hörschutz, drahtlose Kopfhörer und Lichtsignalanlagen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.hörsysteme



BURG.hörsysteme
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 30
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

MERKUR APOTHEKE

Alte Hauptstraße 104
45289 Essen
Telefon: 0201 571523

BURG APOTHEKE

Alte Hauptstraße 28
45289 Essen
Telefon: 0201 578024

Ihre Gesundheitspartner in Burgaltendorf

Geburtstage ab 75 Jahre

Wir veröffentlichen hier regelmäßig die Geburtstage ab 75 Jahre, sowie die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern.
Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro schriftlich mitteilen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Taufen

Trauungen



Beerdigungen



Neuhaus

BESTATTUNGEN

- Tag und Nacht erreichbar
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23 – 25 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Telefon 0201 / 570882
www.bestattungen-neuhaus.com

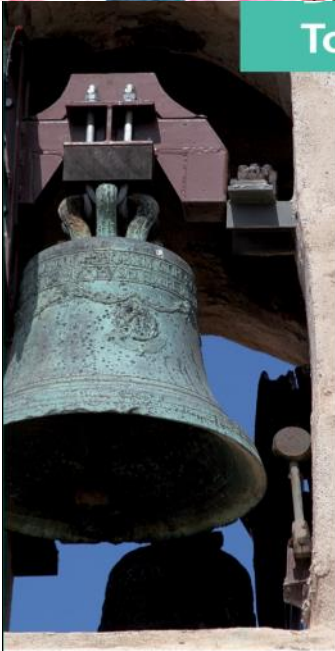


Einfühlungsvermögen.

Bestatter sein heißt für uns wesentlich mehr als die Formalitäten einer Beerdigung zu erledigen. Wir möchten Wegbegleiter sein in einer Zeit, die eine emotionale Ausnahmesituation für die Betroffenen darstellt. Unser Anliegen ist es, Sie ausführlich und einfühlsam zu beraten.

Bereits in 5. Generation begegnen wir dem Tod mit Respekt und Ehrfurcht.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!



Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Missstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme.

Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Essen-Überruhr
Tel. 0201 . 85 80 30

FARWICK

www.bestatter-in-essen.de

Essen-Kupferdreh
Tel. 0201 . 48 01 94

GEILE

www.bestatter-in-essen.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

Unsere *lebendige und bunte*
Gemeinde lädt Sie ein!



Angebote für Kinder

KidsGO! - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Sonntag, 10:30 - 11:30 Uhr
(parallel zum Hauptgottesdienst)

Get Started! - Jungschargruppe (9 - 12 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Kirchenmäuse - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Sarina Rößler | 01573/3125425 | sarina.roesser@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Plauderecke - Offenes Treffen für Familien mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Jennifer Wagner | 015735736720 | jenny.wagner@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Montag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

KidsGO! HiLight - Event für Kids (9 - 13 Jahre)

Dirk Fleischer | dirk.fleischer@jesus-lebt-kirche.de

Samstag (vierteljährlich)
Nächste Termine: 15.02

FamilienCafé - Für alle Eltern & Kinder

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage freitags, 14:00 - 17:00 Uhr

Eltern-Kind-Kurse - Bindungsorientierte Eltern-Kind-Kurse (6-12 / 12-24 Monate)

Jennifer Wagner | 015735736720 | jennysfamilienkurse@gmx.de

Dienstags und Donnerstags vormittags
Anmeldung und weiter Infos s. Kontakt

Angebote für Jugendliche

Ten Sing - (ab 14 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Taran Mostofizadeh | taran.mostofizadeh@jesus-lebt-kirche.de

David Hertel | david.hertel@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Hauskreise für Jugendliche - (ab 14 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Weitere Informationen auf Anfrage

Jugendkreis (ab 13 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr

Angebote für Erwachsene

Männerforum - Offenes Treffen für alle Männer

Stephan Sinz | 0201/579771 | maennerforum@jesus-lebt-kirche.de

1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
siehe Infobox auf Seite 5

Mädelsabend - Offenes Treffen für alle Frauen

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Gaby Pokorny | gaby.pokorny@jesus-lebt-kirche.de

montags,
der nächste Abend wird im Februar 2025
stattfinden.

Blitzlicht - Theatergruppe

Manuel Neumann | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Proben nach Vereinbarung

Heinzelwerker - Arbeitssamstag

Erhard Rumler | 0201/6461805 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

Samstags von 09:00 bis 13:00 Uhr
14.12.24 / 11.01.245/ 08.02.25



Unsere Gemeinde - ein Ort um glücklich zu sein!

<p>Gospel- /Pop-Chor Fabian Bischoff fabian.bischoff@jesus-lebt-kirche.de</p>	<p>Freitags 19:30 - 21:00 Uhr</p>
<p>CVJM-Posaunenchor - Offene Musikgruppe Alfried Schüler 02324/40815</p>	<p>Mittwochs 17:30 - 18:30 Uhr</p>
<p>WANTED! - Offene Freizeitgruppe Imke Schwerdtfeger 0201/572565 imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de</p>	<p>Termine siehe Infobox Seite 9</p>
<p>Strick- und Kreativ Café - Offener Treff Ute Fischer ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de</p>	<p>Alle 14 Tage donnerstags, 15:30-17:00 Uhr</p>
<p>Sprechstunde zur sozialen Beratung - Offene Beratungsstunde Alfred Hardt 0201/9772901 alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de</p>	<p>Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr</p>
<p>Hauskreise - Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum Volker Plaar 0201/8157877 volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de Uli Blech 0201/467342 uli.blech@jesus-lebt-kirche.de</p>	<p>Treffen finden an verschiedenen Orten und Zeiten statt. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.</p>
<p>Angebote für Senioren</p>	
<p>Generation 60 plus - Bibellesekreis Susanne Exner susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de Gerhard Frömgen 0201/57548 gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de</p>	<p>Alle 14 Tage dienstags von 11:00 - 12:00 Uhr (Termine siehe Infobox Seite 11)</p>
<p>Seniorenkreis Uschi Wallschus 02324/84225 uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de</p>	<p>Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr</p>
<p>Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60 Ehepaar Kenter 0201/579379 marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de</p>	<p>2. Donnerstag im Monat, ab 09:00 Uhr Termine/Themen siehe Infobox Seite 9</p>
<p>Generation 60 plus - Die besondere Aktion Ehepaar Kenter 0201/579379 marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de</p>	<p>4. Donnerstag im Monat Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 9</p>

Alle Angebote finden Sie auch online auf:
www.jesus-lebt-kirche.de





Kurz notiert

FAMILIENGOTTESDIENSTE

8.12.2024

26.1.2025 Taferinnerung

Hi Light

Nächster Termin:
15. Februar 2025

Weihnachten
IN DER
Jesus lebt Kirche

24.12. HEILIGABEND 15 UHR
FAMILIENGOTTESDIENST MIT MUSICAL

24.12. HEILIGABEND 17 UHR
FESTGOTTESDIENST MIT TEN SING

24.12. HEILIGABEND 23 UHR
LOBPREISGOTTESDIENST

25.12. 1. WEIHNACHTSTAG 10:30 UHR
ABENDMAHLSGOTTESDIENST

Dringend gesucht werden Mitarbeiter für unser Soziales Netzwerk, insbesondere Ehrenamtliche, die mal eine Fahrdienst oder auch einen Einkauf übernehmen. Fragen und Meldungen bei Gaby Pokorny, Tel. 0201 / 571414 oder per Email g.pokorny@web.de

Ökumenische Exerziten
in der Passionszeit
Infos und Anmeldungen
auf der Homepage



Rufen Sie doch mal an!

Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)



Gemeindepfarrer
Manuel Neumann
Tel: 0201/571524
Email: pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Kinder- und Jugendreferentin
Michelle Busenius
Tel: 0157/52652133
Email: jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindebüro (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen)
Olga Neumann (Freitags 14-16 Uhr)
Tel: 0201/578883
Email: info@jesus-lebt-kirche.de



Kindergartenleitung
Jessica Höhl
Tel: 0201/2664618100
Email: j.hoehl@diakoniewerk-essen.de

Gemeindezentrum (Kirche) Tel: 0201/57394
Bezirksmitarbeiterdienst Tel: 02324/84225
Soziales Netzwerk Burgaltendorf Tel: 0201/572640
Diakoniestation Essen-Kupferdreh Tel: 0201/8585046
Katholische Gemeinde Herz-Jesu Tel: 0201/59276390

Bankdaten: Ev. Kirchengemeinde Burgaltendorf,
KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50
(Bitte Verwendungszweck/Spende angeben)



Bankdaten: Zukunftspartner Burgaltendorf e.V.,
Geno-Bank Essen,
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00



Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

Dienstbereich 1:
Gottesdienst

Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de
Urte Heuß-Rumler | 0201/7103825 | urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 2:
Hauskreise

Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 3:
Geistliches Wachstum

Sven Knodel | 017661569844 | sven.knodel@jesus-lebt-kirche.de
Marrit Eckstein | marrit.eckstein@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 4:
Kinder & Jugend & junge Erwachsene

Taran Mostofizadeh | taran.mostofizadeh@jesus-lebt-kirche.de
Jarno Carrasco Meier | 01605433597 | jarno.carrascomeier@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 5:
Erwachsene & Familien & Senioren

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de
Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 6:
Öffentlichkeitsarbeit

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de
Christian Wegner | christian.wegner@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 7:
Übergemeindliches und Diakonie

Erhard Rumler | 0201/6461805 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de
Gaby Pokorny | 0201/571414 | gaby.pokorny@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 8:
Gebäude & Technik

Michael Tolksdorf
Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de
Tizian van Thiel



Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Manuel Neumann, 0201/571524 - Marrit Eckstein, 0151/68596021 - Ute Fischer - Sven Knodel, 0163/6409829 - Taran Mostofizadeh - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Erhard Rumler, 0201/7103825 - Imke Schwerdtfeger, 0201/572565 - Michael Tolksdorf - Jarno Carrasco Meier

Wenn ich zweifle und kämpf' mit mir,
wenn ich falle, bleibst du doch hier.
Deine Liebe trägt mich durch.
Du bist mein Halt in der rauen See.
Du bist mein Halt in der rauen See.

Sei mein Licht, sei mein Licht.
Du strahlst wie ein Leuchtturm,
und ich schau auf dich.
Sei mein Licht, sei mein Licht.
Du gabst das Versprechen:
sicher bringst du mich bis ans Land,
bis ans Land, bis ans Land, bis ans Land.

Ich fürcht' nicht, was die Zukunft bringt,
ich geh vorwärts und mein Herz singt:
Gottes Liebe trägt mich durch.
Du bist mein Halt in der rauen See.
Du bist mein Halt in der rauen See.

Text: Chris Llewellyn, Gareth Gilkeson, Klaus Göttler, Rend Collective

Weitere Informationen unter
www.jesus-lebt-kirche.de

